

Porträts und Figuren aus Tusche, Acryl und Ölkreide

GLATTFELDEN. Vier Frauen zeigen ab Samstag ihre Bilder im Gottfried-Keller-Zentrum in Glattfelden.

Janine Korolnyk, Marlis Spielmann, Corina Staubli und Ruth Walter stellen ab Samstag, 22. Oktober, in der Galerie des Glattfelder Gottfried-Keller-Zentrums aus. Sie alle sind Mitglieder der 30-köpfigen Kunstsektion des internationalen Lyceum Clubs Zürich und leben von ihrer Kunst. Die Werke von Janine Korolnyk gehören zum Zyklus «Strukturen». Durch das Zusammenfügen einzelner Elemente lässt sie auf ihren Bildern eine neue Ordnung entstehen. So aus Schriftzeichen oder aus Unebenheiten, die sich aus übereinandergeschichteten Materialien ergeben. Sie arbeitet vor allem mit Tusche, Acryl und Öl.

Marlis Spielmann verpackt Mutmassungen, Träume, aber auch Wünsche in ihre Werke. Erwachsene und Kinder tummeln sich unbeschwert auf der Strasse. Ihre Figuren sind in Anlehnung an das

Werk des Schweizer Malers Ferdinand Hodler entstanden.

Finissage mit der Band Menic

Corina Staubli untersucht in ihren Bildern das Zusammenwirken von Körper, Form und Farbe. Aquarell, Ölkreide und Acryl setzt sie subtil ein, um Bewegung im «Jetzt» festzuhalten, und doch wird auch ein «Zuvor und Danach» augenblicklich sichtbar. Ruth Walter, die vierte Künstlerin, malt hingegen Porträts. «Gesichter sind wie Landkarten, manche frisch gedruckt, andere schon etwas verwittert» – so nähert sie sich dem Leben und lässt sich von dem leiten, was sie sieht.

Die Vernissage mit einer Einführung von Kunstvermittler Mischa Klaus beginnt am Samstag, 22. Oktober, um 16.30 Uhr und dauert bis um 19 Uhr. Die Bilder sind danach bis zum 20. November jeweils dienstags bis sonntags zwischen 10 und 20 Uhr zu sehen. An der Finissage am 20. November spielt um 14 Uhr die Band Menic. Die Besucher erwartet Deep Country Blues. (red)